

Herr Dr. Holder-Egger, seit vor einiger Zeit
 die Kunst auf eine Anstellung in Bregenz,
 ließ persönlich Kontakt auf als Leihgeschäft.
 kammer mit einem Gehalt von 4500 M.
 erhalten. Ein Vorgesetzter, in einem Zeit-
 punkte, wo er noch dem Lande fremd
 war, unter der einzigen Träger vieler
 der für unsere Kunstgute sieht bedürften.
 der Arbeiten war, würde eine sehr schäd-
 liche, und lange Summe nicht ohne
 Rücksicht unserer Fähigkeit zur Folge ge-
 habt haben. Wir konnten also nicht umhin,
 uns sein fortsetzen, in der bisherigen Ver-
 lassung zu bleiben, wenn sein zur Zeit
 3000 M. betragender Gehalt auf 4500 M.
 erhöht würde, umzusetzen. Für dieses
 Jahr haben sich die Mittel dazu in unse-
 rem Etat beschaffen lassen, da durch
 Waite & Co mehrere Einnahmen ergie-
 ben mit Fortschritt die zu gesammelten Sum-
 men unter dem durchschnittlichen Maaß
 vermindert worden sind. Auf die Summe
 jedoch würde unser Etat eines solchen Ge-
 haltzahlung nicht gereichen sein.

Es ist daher über unsere Kunstgute.
 mit Rücksicht auf die bewerkte Verflüssi-
 gung zu denken, durch die Arbeiten für
 die Monumenta Germaniae zu großem
 Theil unter unserer Kunst von jünge-
 ren